

PINKA
FELD

SONDERAUSGABE

florian & STADTINFO

INFO DER STADTFEUERWEHR PINKAFELD IN
KOOPERATION MIT DER STADTGEMEINDE PINKAFELD

JULI 2024

DIE FEUERWEHR • FREIWILLIG & PROFESSIONELL



BLACKOUT

Gut gerüstet für den Ernstfall!
Wichtige Infos und Maßnahmen

www.feuerwehr-pinkafeld.at



Blackout - was tun?

**TIPP:
Rechtzeitig
vorsorgen!**

**Werte Pinkafelderinnen und Pinkafelder!
Werte Hocharterinnen und Hocharter!**

Erst die Corona-Situation hat aufgezeigt, dass aufgrund unerwarteter Ereignisse und Geschehnisse das gesellschaftliche Zusammenleben und das intakte System auf den Kopf gestellt wird. Alltägliche Dinge und Abläufe funktionieren nicht mehr wie gewohnt und es müssen andere, vielleicht sogar unpopuläre Maßnahmen ergriffen werden. Gerade deshalb ist es wichtig, sich bereits im Vorfeld mit eventuell eintretender Situation auseinanderzusetzen; so können Abläufe in Ausnahmesituation vorab geplant und organisiert werden.

Von der Stadtgemeinde Pinkafeld wurden bereits einige Maßnahmen umgesetzt, welche im Nachfolgenden kurz dargestellt werden. Es wird vor allem ein Überblick über den Krisenstab, die Meldestellen und die Kommunikation zwischen Krisenstab und Bevölkerung gegeben. Gleichzeitig wird jeder Einzelne dazu eingeladen, diese Broschüre als

eine Art Checkliste handzuhaben und zu überprüfen, ob, welche und vor allem ob ausreichende Maßnahmen im eigenen Verantwortungsbereich gesetzt wurden, um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein.

Die Stadtgemeinde arbeitet seit über einem Jahr intensiv an der Blackout-Vorsorge. Hierzu fanden bereits zahlreiche Gespräche mit den Einsatzkräften, dem medizinischen Personal, den Kinderbildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen sowie Schulen aber auch mit Wasserversorgungs- und Wasserentsorgungseinrichtungen statt. Gleichzeitig wurde bzw. wird in die nötige Infrastruktur investiert.

Daneben stellt die **Eigenversorgung** der Pinkafelder:innen und Hocharter:innen einen wesentlichen Teil dar, damit die ausgearbeiteten Abläufe auch tatsächlich funktionieren. Dies bedeutet, dass jeder Haushalt Lebensmittel für den Eigengebrauch bevorraten sowie über eine Möglichkeit, diese zubereiten zu können, verfügen sollte. Außerdem muss gerade in der kälteren Jahreszeit eine Wärmeversorgung sichergestellt sein. **Von der Stadtgemeinde Pinkafeld kann keine Unterstützung mit Lebensmittel, Betriebsmittel usw. erwartet werden.**

Jeder Haushalt ist für sich selbst verantwortlich. Je besser ein jeder Einzelne auf eine Ausnahmesituation vorbereitet ist, umso besser kann diese gemeinsam gemeistert werden!

*Ihr Kurt Tripamer
Kommandant Stadtfeuerwehr Pinkafeld*



Gemeinsam gut gerüstet für den Notfall



Vertraut man den Experten, so ist ein Blackout keine Frage des Ob, sondern nur mehr des Wann. Daher ist es umso wichtiger, im Vorfeld Vorkehrungen zu treffen, um im Ernstfall gut vorbereitet handeln zu können. Die Stadtgemeinde Pinkafeld hat es sich zum Ziel gesetzt, Maßnahmen für den Katastrophenfall zu ergreifen. Diese reichen von der Bereitstellung eines Ärztedienstes und der Einsatzorganisation bis hin zur Betreuungsmöglichkeit von minderjährigen Kindern.

Dennoch reichen diese Konzepte alleine nicht aus, um ein Blackout gut überstehen zu können. Hierzu muss jeder Einzelne beitragen und persönliche Vorsorgemaßnahmen treffen. Achten Sie daher auf eine ausreichende Bevorratung von Lebensmitteln für Ihren Haushalt, halten Sie Kerzen, Taschenlampen und Batterien bereit. Ganz wichtig ist auch ein gutes Miteinander, um beispielsweise Kochgelegenheiten gemeinsam zu nutzen und vor allem auf einander Acht zu geben; gemeinsam können Lösungen gesucht und Ausnahmesituationen gemeistert werden. Diese Broschüre soll Ihnen als Wegweiser dienen. Vor allem aber enthält sie Hilfestellungen und Checklisten für Ihre individuelle Notfallplanung.

*3. Lt-Präs. Prof. Mag. Kurt Maczek
Bürgermeister*



Blackout und Katastrophenschutz sind Themen, die uns in diesen Krisenzeiten sehr beschäftigen. Ein Blackout hat enorme Auswirkungen auf unsere Stadt und vor allem auf die Bevölkerung. Der Bereich des täglichen Lebens, den wir stets gewohnt sind, wie z. B. die Versorgung mit Lebensmitteln, die medizinische Betreuung, unsere Sicherheit, wären gänzlich davon betroffen. Daher war und ist es uns wichtig, die Stadt und die Bevölkerung auf ein solches mögliches Ereignis vorzubereiten.

Ich möchte mich daher beim Feuerwehrkommandanten der Stadt Pinkafeld, Herrn Kurt Tripamer und seinem Team sowie Frau Mag. Lena Sinz als Amtsleiterin der Stadtgemeinde Pinkafeld für die umfassende Planung und Umsetzung von Maßnahmen im Falle eines Blackouts zum Schutz der Bevölkerung der Stadt Pinkafeld sowie Hochart bedanken. Ebenso danke ich Bernhard Piff und Andreas Brenner vom Bauhof für ihr großes Engagement.

*Sigrid Tallian
Stadträtin für Zivil- und Katastrophenschutz*

Blackout Kernteam Pinkafeld

Um im Ernstfall bestmöglich gerüstet zu sein, arbeitet die Stadtgemeinde Pinkafeld bereits seit längerer Zeit an einem Katastrophenschutzplan. Hierfür wurde ein spezielles Kernteam gegründet. Dieses Kernteam befasst sich mit grundlegenden Themen, die im Falle einer Katastrophe relevant werden könnten, erfasst sämtliche notwendige Daten und erarbeitet die genauen Schritte für einen Katastrophenfall.

Das Team besteht aus Personen der Politik, der Verwaltung und der Feuerwehr:

- **Bürgermeister Kurt Maczek** hat als Einsatzleiter im Katastrophenfall alle unaufschiebbaren Maßnahmen zur Abwehr und Bekämpfung zu treffen. Diese Maßnahmen werden derzeit im Kernteam erarbeitet und im Katastrophenschutzplan niedergeschrieben.
- **Sigrid Tallian** ist als zuständige **Stadträtin für Zivil- und Katastrophenschutzangelegenheiten** Teil des Kernteams und wirkt daher bei der Umsetzung der Neugestaltung des Katastrophenschutzplanes mit.
- **Feuerwehrkommandant Kurt Tripamer** unterstützt die Stadtgemeinde mit großem Engagement und Know how bei der Vorbereitung und Umsetzung des Katastrophenschutzplanes.
- **Lena Sinz, Bernhard Piff und Andreas Brenner** sind für die Organisation des Krisenstabes und der Meldestellen sowie für die Einteilung des Personals zuständig und helfen tatkräftig bei der Erstellung und Überarbeitung des Katastrophenschutzplanes mit.



Blackout - eine kurze Erklärung

Blackout – was ist das und warum gewinnt dies zunehmend an Bedeutung?

Das österreichische Stromnetz ist in ein europäisches Stromverbundnetz eingebunden. Da Strom und Netz nicht dehnbar sind, muss dabei genau so viel Strom produziert werden, wie gleichzeitig verbraucht wird. Gelangen Erzeugung und Verbrauch aus welchem Grund auch immer (z. B. technische Gebrechen, Naturkatastrophen, Cyberangriffe) ins Ungleichgewicht, so kann dies Auslöser für ein Blackout sein.

Ein Blackout ist kein gewöhnlicher Stromausfall, vielmehr können dabei mehrere Bundesländer, das gesamte Bundesgebiet oder auch mehrere Länder grenzüberschreitend betroffen sein. Konkret wird ein Blackout als plötzlicher, überregionaler und länger andauernder Strom- und Infrastrukturausfall definiert.

Ein Blackout kommt ohne Vorwarnung!

Zunächst fallen alle stromabhängigen Infrastruktur- und Versorgungsleistungen wie Beleuchtung, Handy, Festnetz, Internet, Geldautomaten, Kassen, Tankstellen, Heizungen und vieles mehr aus. Die Wiederherstellung der Stromversorgung kann relativ schnell hergestellt werden. Die Versorgung der Bevölkerung mit lebenswichtigen Gütern wird hingegen wesentlich länger dauern. Insgesamt

ist mit einer Unterbrechung von zehn bis 14 Tagen zu rechnen.

Im Falle eines Blackouts kann keinesfalls mit staatlicher Unterstützung gerechnet werden, weshalb Eigenversorgung und Eigenverantwortung enorm wichtig sind.

Ein Blackout unterteilt sich in drei Phasen:

PHASE 1:

Wiederherstellung der Stromversorgung ca. 24 Stunden nach dem Eintreten des Blackouts.

PHASE 2:

Wiederherstellung der Kommunikationsmöglichkeiten (Handy, Festnetz, Internet) mehrere Tagen nach Eintreten des Blackouts.

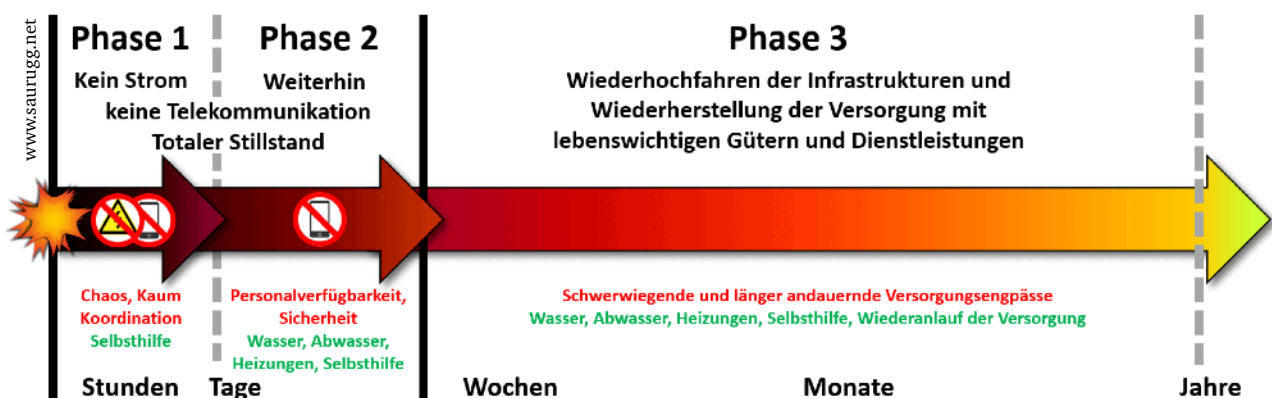
PHASE 3:

Wiederanlauf der Versorgung mit lebenswichtigen Gütern frühestens 14 Tage nach Eintreten des Blackouts.

1
⋮
2
⋮
3

Neben der Bevorratung von Lebensmitteln und Medikamenten empfiehlt sich außerdem die Anschaffung eines Batterie- oder Kurbelradios sowie ein Bargeldvorrat (kleine Scheine), da es eine gewisse Zeit dauern wird, bis Geldautomaten wieder funktionieren.

Phasen eines europaweiten Strom-, Infrastruktur- sowie Versorgungsausfalls („Blackout“)



Vorsorgemaßnahmen der Stadtgemeinde

- ✓ Gespräche mit den Bildungseinrichtungen wurden bereits durchgeführt
- ✓ Die Unterbringung von betreuungspflichtigen Kindern ist sichergestellt
- ✓ Der Krisenstab ist eingerichtet und im Falle einer Katastrophe einsatzbereit
- ✓ Sieben Meldestellen im gesamten Gemeindegebiet wurden eingerichtet
- ✓ Die Kommunikation zwischen den Meldestellen und der Einsatzzentrale ist sichergestellt
- ✓ Die Wasserversorgung für das Gemeindegebiet ist sichergestellt
- ✓ Die Abwasserversorgung für das Gemeindegebiet ist sichergestellt
- ✓ Die Müllentsorgung wurde mit dem Burgenländischen Müllverband abgeklärt
- ✓ Ein eigener Bereich auf der Homepage der Stadtgemeinde Pinkafeld mit wichtigen Informationen wurde eingerichtet
- ✓ Ein Notfallplan für die medizinische Versorgung wurde gemeinsam mit den Ärzten erstellt
- ✓ Die Einsatzbereitschaft der Feuerwehren ist sichergestellt
- ✓ Die medizinische Notfallversorgung wird sichergestellt
- ✓ Der Bauhof ist rund um die Uhr besetzt
- ✓ Eine Informationsbroschüre wurde erstellt und steht allen kostenlos zur Verfügung
- ✓ Notstromversorgung der kritischen Infrastruktur ist sichergestellt
- ✓ Die Unterbringung von betreuungspflichtigen Kindern ist für den Notfall sichergestellt
- ✓ Abstimmungsgespräche mit den Pinkafelder Pflegeeinrichtungen haben bereits stattgefunden

Geplante Maßnahmen

- ✓ Infoveranstaltungen für die Bevölkerung gemeinsam mit dem Bevölkerungsschutz Burgenland
- ✓ Ausstattung der gemeindeeigenen Gebäude mit Notstromaggregaten und Photovoltaikanlagen (Insellösungen)
- ✓ Katastrophenschutzplan dauernd evaluieren und aktuell halten
- ✓ Übungen für den Krisenstab werden geplant
- ✓ Blackoutradio

TIPP:
Infoveranstaltungen
besuchen!

Einsatzzentrale

Feuerwehrhaus Pinkafeld

Das Feuerwehrhaus wurde als **Sitz für den Krisenstab** – bestehend aus den Vertreter:innen der Gemeinde und den Einsatzorganisationen – festgelegt. Dieses Objekt ist notstromversorgt und somit ist auch die Kommunikation zu den Meldestellen und den anderen Einsatzorganisationen für einen längeren Zeitraum gewährleistet. Hier laufen alle wichtigen Informationen zusammen und gemeinsam werden die notwendigen Entscheidungen getroffen. Wichtige Informationen für die Bevölkerung werden hier erstellt und an die Haushalte zugestellt.



Einsatzbereitschaft der Feuerwehren

Die Feuerwehren von Hochart und Pinkafeld sind auch während der Katastrophe **einsatzbereit**. Durch unsere Feuerwehren wird der Schutz für unsere Bevölkerung sichergestellt. Die Feuerwehrhäuser werden im Falle einer Krise rund um die Uhr mit Personal besetzt sein, um rasch die notwendige Hilfe leisten zu können. Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt über die Meldestellen.



Eigenvorsorge ist wichtig!

Ein wesentlicher Faktor zur Bewältigung einer Krise ist die Eigenvorsorge.

Haben Sie sich schon Gedanken gemacht, wie das täglich Leben in den eigenen vier Wänden funktioniert, wenn plötzlich ein Black-out eintritt? Die öffentliche Hand hat nicht die Kapazitäten, um für alle Gemeindebürger:innen vorzusorgen. Deshalb ist es sehr wichtig, **im eigenen Heim entsprechende Vorbereitung** zu treffen.



Licht

Ohne Strom wird es auch kein elektrisches Licht geben. Durch die Dunkelheit können viele Tätigkeiten nicht verrichtet werden. Hier wäre zu empfehlen, **Notbeleuchtungsmittel** bereit zu halten. Taschenlampen, Lampen mit Akkus, Dynamolampen, flüssigbrennstoffbetriebene Lampen, chemisch betriebene Lampen usw. können hier Abhilfe schaffen. Die Funktionsfähigkeit sollte jährlich überprüft werden, Batterien müssen getauscht werden usw. Kerzen und Teelichter sind natürlich auch Alternativen, nur geht von offenen Flammen auch immer die Gefahr aus, dass sie einen Brand verursachen können.



Radio

Es empfiehlt sich, ein **batteriebetriebenes Radio** zu Hause zu haben. Natürlich kann auch das Radio im Auto verwendet werden, um zu aktuellen Informationen zu kommen.



Batterien

Achten Sie auf einen ausreichenden Vorrat an gängigen Batterien, um Radios, Taschenlampen etc. betreiben zu können.



Bargeldreserve

Eine dem Haushalt entsprechende **Bargeldreserve** (kleine Scheine und Münzen) sollte bereitgehalten werden.



Lebensmittelvorrat

siehe **Checkliste S. 19!**



Trinkwasser- und Abwasserversorgung

In Pinkafeld und Hochart sind wir in der glücklichen Lage, dass sowohl die Trinkwasser- als auch die Abwasserversorgung ohne Strom funktionieren.



Heizung

Viele der Heizungen funktionieren nicht ohne Strom. Hier sollten Sie sich erkundigen wie dies bei Ihnen zu Hause aussieht. Falls Sie einen Zusatzherd, Schwedenofen, Kachelofen oder Ähnliches zu Hause haben, können Sie natürlich Ihre Wärme selbst erzeugen.

Achtung bei der Verwendung von Gasstrahlern in geschlossenen Räumen! Bitte hier auf die Sicherheitshinweise achten!



Kochen

Laut Auskunft der Gasversorger soll die Lieferung noch zumindest weitere drei Tage gewährleistet sein – somit sollte auch Ihr Gasherd funktionieren. Falls Sie über keinen Gasherd verfügen, besteht die Möglichkeit, mit Holzherden, Grillern oder auch mit offenen Feuern zu kochen. Bitte auf die Brandgefahr achten!

**TIPP:
Bargeldreserve
zu Hause
haben!**

Sinnvolles Bevorraten

In einem Krisen- oder Katastrophenfall kann ein guter und durchdachter Vorrat sehr hilfreich sein, denn abhängig von der Art der Krise wird die Versorgung mit Lebensmitteln und Gütern des täglichen Bedarfs eventuell nicht oder nur sehr eingeschränkt funktionieren.

Eine sinnvolle Bevorratung ist mit einem einmaligen Mehraufwand zu erreichen, wir empfehlen Ihnen dabei folgende Vorgehensweise:

- Überlegen Sie, welche jener Speisen, die Sie gerne und regelmäßig essen, ungekühlt ein **langes Mindesthaltbarkeitsdatum** aufweisen.
- Bedenken Sie, wie Sie im Notfall Speisen auch **ohne Strom** zubereiten können (bspw. Gas- oder Holzkohlengrill, Holzofen, Gas- Campingkocher)
- Berücksichtigen Sie die **Ernährungsgewohnheiten aller Familienmitglieder** (z. B. vegetarische Kost, Säuglings- und Baby-nahrung)
- Erstellen Sie auf Basis dieser Überlegungen einen Speiseplan für Sie und Ihre Familie für einen Zeitraum von **zumindest zwei Wochen**.
- Bedenken Sie auch, **ausreichend Flüssigkeit** einzulagern (Wasser, Mineralwasser, evtl. Fruchtsäfte)
- Abgesehen von Getränken und Lebensmitteln werden auch **Hygieneartikel und Medikamente** benötigt – planen Sie auch hier Ihren Bedarf für zumindest zwei Wochen.
- Vergessen Sie bei der Bevorratung nicht auf Ihre **Haustiere!**
- **Kontrollieren Sie Ihren Vorrat** einmal im Jahr - z. B. am Tag des Probealarms.

Aus all diesen Überlegungen ergibt sich eine Einkaufsliste. Lagern Sie die Vorratsgüter ein und erstellen Sie eine Lagerliste mit dem jeweiligen Mindesthaltbarkeitsdatum. Prüfen Sie das Datum in regelmäßigen Abständen, lassen Sie die Lebensmittel in den normalen Speiseplan einfließen und kaufen Sie immer das nach, was Sie aufgebraucht haben.

Für weitere Fragen und Informationen steht Ihnen der Bevölkerungsschutz Burgenland unter der Mail-Adresse office@bzsv.at oder unter 02682/63620 gerne zur Verfügung!



**BEVÖLKERUNGS
SCHUTZ** BURGENLAND
Katastrophen- und Zivilschutzverband

Bevölkerungsschutz Burgenland – ein wichtiger Partner für die burgenländischen Gemeinden



Der Bevölkerungsschutz Burgenland, Katastrophen- und Zivilschutzverband hat es sich zum Ziel gesetzt, die Bevölkerung zum Selbstschutz vor Krisen, Katastrophen und allgemeinen Gefahren zu motivieren und in der Vorsorge zu unterstützen.

Ebenso unterstützt der Bevölkerungsschutz die burgenländischen Gemeinden bei ihrer Katastrophenvorsorge und der professionellen Vorbereitung auf verschiedene Krisenszenarien durch Schulungen, Beratungsgespräche und Bevölkerungsinformation. Die Mitgliedschaft beim Bevölkerungsschutz Burgenland ist also ein essenzielles Standbein im Katastrophenschutz der burgenländischen Gemeinden.

Präsident Mag. Herbert Wagner: „Als Präsident des Bevölkerungsschutzes Burgenland freue ich mich über das Engagement und die professionelle Notfall- und Krisenvorbereitung der Stadtgemeinde Pinkafeld. Selbstverständlich werden wir als Bevölkerungsschutz die Stadtgemeinde Pinkafeld weiterhin gerne bei der Vorsorgeplanung unterstützen.“



Mag. Herbert Wagner, MSc, MBA
Präsident
Bevölkerungsschutz Burgenland

Infrastruktur



Radio

Die ORF Radiosender funktionieren!

Die Radiosender des ORF haben einen Versorgungsauftrag und funktionieren zumindest für die nächsten 72 Stunden.

Haben Sie ein Batterieradio?

Vergessen Sie nicht Ihr Autoradio oder Ihr Smartphone mit Kopfhörern (=Antenne)! Reden Sie mit Menschen in Ihrer Umgebung oder Nachbarschaft und informieren Sie diese. Nicht alle werden das gleich mitbekommen.

An einem eigenen Pinkafelder Notfallradio wird derzeit gearbeitet.

Zahlungsverkehr

Ohne Strom funktioniert der Zahlungsverkehr nicht.

Weder Kartenzahlung noch die Behebung von Bargeld aus Bankomaten ist möglich. Kassen- und Zahlungssysteme fallen überall aus. (Quelle: BMI)

Tankstellen

Tankstellen können im Falle eines Blackouts **nicht weiterbetrieben** werden, und somit ist eine Treibstoffversorgung für die Bevölkerung nicht gewährleistet.

Lebensmittel

Gemäß dem einheitlichen Blackout-Plan des Lebensmittelhandels bleiben **am ersten Tag** eines möglichen Blackouts alle Geschäfte vorerst geschlossen, damit notwendige Vorkehrungen getroffen werden können.

Ab dem zweiten Tag werden von 10:00 bis 15:00 Uhr bei Märkten von SPAR, INTERSPAR, Maximarkt, BILLA, PENNY, ADEG, Sutterlüty, HOFER, Lidl, Nah- und Frisch, Unimarkt und M-Preis Sackerl mit gemischten

Frischeprodukten ausgegeben. Aus logistischen Gründen können im Krisenfall keine Wünsche für den Inhalt berücksichtigt werden. Zusätzlich können fertig zusammengestellte Lebensmittel- und Getränke-Sackerl gegen Barzahlung erworben werden. Inhalt sind etwa Wasser, haltbares Brot, Konserven sowie Fertigprodukte oder auch Kerzen - auf Wunsch auch Babyartikel und Hygieneprodukte. Die Ausgabe erfolgt vor den Geschäften. Ein Betreten der Geschäfte oder ein Selbstaussuchen der Produkte wird im Krisenfall nicht möglich sein. Darüber hinaus werden vom Lebensmittelhandel ab dem zweiten Tag eines möglichen Blackouts von 9:00 bis 10:00 Uhr Lebensmittel an die Gemeinden und Blaulichtorganisationen ausgegeben.

Ab dem dritten Tag können aus Gründen der Lebensmittelsicherheit nur mehr Produkte aus dem Trockensortiment ausgegeben werden. (Stand 01.03.2023)

Fernwärme

Aus jetziger Sicht ist keine Versorgung mit Wärme möglich. Der Energieanbieter arbeitet jedoch schon an einer Lösung, um auch im Falle des Blackouts Wärme zu Verfügung stellen zu können. Damit diese Wärme auch im eigenen Haus verteilt werden kann, ist eine Notstromversorgung der Heizkreispumpen erforderlich. Für diese Stromversorgung muss man jedoch auch selbst vorsorgen.

Heizkessel

Auch hier müssen die Heizkreispumpen mit Strom versorgt werden. Falls dies nicht gewährleistet ist, kann es sein, dass der Kessel überhitzt.

Luftwärmepumpe

Auch diese Art der Heizung funktioniert ohne Strom nicht, sofern nicht eine eigenen Notstromversorgung vorhanden ist.

Gefahren im Haushalt bei einem Blackout

Durch einen Stromausfall können im eigenen Haushalt auch Brandgefahren entstehen. Wichtig ist, dass Sie vorsorglich alle Elektrogeräte, welche Wärme erzeugen, ausstecken oder ausschalten. Vor allem von Kochplatten, Heizlüftern, Bügeleisen usw. können Brandgefahren ausgehen, wenn die Stromversorgung wieder funktioniert. Falls Sie Kerzen zu Hause verwenden, achten Sie bitte darauf, dass diese nicht in der Nähe von brennbaren Materialien stehen, und lassen Sie diese bitte nicht unbeaufsichtigt abbrennen.

Wenn Sie Ihr Wohnhaus mit festen Brennstoffen heizen, ist zu berücksichtigen, dass die erzeugte Wärme ohne funktionierende Pumpen nicht weiter transportiert werden kann. Dies kann dazu führen, dass der Kessel überhitzt und die Sicherheitsventile die Wärme kontrolliert ablassen. Hier wäre zu empfehlen, eine unabhängige Stromversorgung für die Pumpen zu installieren, dann kann auch die Wärme in Haus verteilt werden.

TIPP:
Funktions-
fähigen
Feuerlöscher
bereithalten!



Auch beim Umgang mit offenem Feuer ist Vorsicht geboten. Ein funktionsfähiger Feuerlöscher im Haushalt sollte ja ohnehin vorhanden sein.

Bitte bedenken Sie, dass die Alarmierung der Einsatzkräfte „nur“ über die Meldestellen funktioniert und somit möglicherweise auch etwas länger dauern kann. Am besten ist es, im eigenen Haushalt für die oben angeführten Gefahren vorzusorgen.



Medizinische Versorgung

Praktische Ärzt:innen

Die medizinische Versorgung in Pinkafeld soll rund um die Uhr gewährleistet sein. Gemeinsam mit den praktischen Ärzt:innen wurde ein Plan erstellt, um 24 Stunden/Tag für Notfälle gerüstet zu sein. Zusätzlich zu den praktischen Ärzt:innen wurden auch noch zahlreiche, in Pinkafeld wohnhafte Ärzt:innen, kontaktiert, die auch ihre Hilfe zugesagt haben.

TIPP:
Hausapotheke
regelmäßig
auffüllen!

Dr. Georg Ganser

Arzt für
Allgemeinmedizin

Meierhofplatz 4
7423 Pinkafeld
Tel.: 03357/42558



Dr. Rainer Oblak

Arzt für
Allgemeinmedizin

Hauptplatz 3
7423 Pinkafeld
Tel.: 03357/423630



Dr.ⁱⁿ Afsaneh Nour

Ärztin für
Allgemeinmedizin

Obere Hauptstraße 1
7422 Riedlingsdorf
Tel.: 03357/42463



Dr. Bernhard Wiesner

Arzt für
Allgemeinmedizin

Turbagasse 11
7423 Pinkafeld
Tel.: 03357/43156
oder 0664/4430906



Arzneimittel



Die Pinkafelder Apotheke hat die gängigen Medikamente auf Lager und wird auch die Versorgung für einen gewissen Zeitraum sicherstellen können.



**SALVATOR-APOTHEKE
PINKAFELD**

Hauptplatz 12
A-7423 Pinkafeld
Tel: 03357/42348

Kinderbetreuung

Gemeinsam mit den Pädagogen:innen und den Mitarbeiter:innen des Kindergartens, der Volksschule und der Mittelschule wird eine Kinderbetreuung für betreuungspflichtige Kinder angeboten werden, deren Eltern in systemrelevanten Berufen arbeiten. Die Betreuung soll in Ausnahmefällen sogar 24 Stunden am Tag gewährleistet sein.

Das Betreuungsangebot kann nur im Notfall - wenn keine andere Unterbringungsmöglichkeit für die Kinder besteht - in Anspruch genommen werden.

Seitens der Stadtgemeinde Pinkafeld wurden Maßnahmen gesetzt, die Mittelschule „blackout-sicher“ zu machen.

Wenn Ihr Kind nicht bis 18.00 Uhr von der Bildungseinrichtung abgeholt werden kann, wird dafür gesorgt, dass es in der Mittelschule einen Platz findet.



Kommunikation



Die Kommunikation ist ein wesentlicher Punkt im Falle einer Krisensituation. Wichtige Informationen des Einsatzstabes werden im Feuerwehrhaus vervielfältigt und an die Haushalte verteilt. Zusätzlich werden diese Informationen auch noch an den Meldestellen angeschlagen. Jeder Haushalt sollte ein **funktionsfähiges (batteriebetriebenes) Radio** zur Verfügung haben, da seitens des ORF noch für eine gewisse Zeit gesendet werden soll.

**TIPP:
An ein
Radio mit
Batteriebetrieb
denken!**

Aufgaben des Bauhofes

Der Bauhof der Stadtgemeinde Pinkafeld ist **notstromversorgt, 24 Stunden besetzt** und bereit, mit anzupacken, um die Einsatzorganisationen und den Krisenstab im Katastrophenfall zu unterstützen. Mit dem Know-how unserer Mitarbeiter können auftretende Probleme gelöst werden und wichtige Botendienste oder andere Anliegen der Bevölkerung abgearbeitet werden.

Koordiniert werden die Einsätze vom „Leiter Bauhof“. Diese Einsätze werden vom Krisenstab an uns herangetragen. Der Bauhof fungiert außerdem als sogenannte **Meldestelle** und deckt somit den Bereich um das Bielfeld ab. Medizinische Notfälle, Wassergebrechen oder andere unaufschiebbare Anliegen können hier gemeldet werden.



Diese Aufgaben übernimmt der Bauhof unter anderem im Falle eines Blackouts:

- ✓ Überwachung der Wasserversorgung
- ✓ Arbeiten am Friedhof
- ✓ Botendienste
- ✓ Informationen des Krisenstabs an die Bevölkerung weiterleiten
- ✓ Winterdienst (um Einsatzfahrzeugen der Blaulichtorganisationen freie Fahrt zu gewähren)
- ✓ Müllentsorgung

Müllentsorgung

Hier die wichtigsten Informationen der Vorkehrungen des BMV/UDB bei einem Blackout. Der UDB plant, die **Hausabfuhr für eine Woche bzw. fünf Werkstage aufrecht** zu erhalten. Die Abfuhr folgender Abfallfraktionen wird während eines Blackouts aufrecht gehalten:

- **Restmüll**
- **Biomüll**

Nach einer Woche Blackout wird die Hausabfuhr eingestellt und es werden **Container für die Abfallentsorgung an öffentlichen Plätzen** aufgestellt. Gäbe es Probleme bei der Müllentsorgung, so unterstützt der Bauhof der Stadtgemeinde die Bevölkerung!



Wasserver- und Wasserentsorgung



Wasserversorgung

Trinkwasser für unsere Bevölkerung bei einem Stromausfall:

Die Stadtgemeinde Pinkafeld bildet zusammen mit der benachbarten Marktgemeinde Pinggau den Wasserverband WVA Pinggau-Pinkafeld. Dieser Wasserverband versorgt alle Ortsteile von Pinggau sowie jene der Stadtgemeinde Pinkafeld mit reinstem Hochquellwasser. Unser Verband besitzt viele Quellen am Hochwechsel und befördert ohne Elektrizität, nur durch Schwerkraft kristallklares Wasser vom Wechsel nach Pinkafeld.

Die Trinkwasserversorgung ist somit zu jeder Zeit sichergestellt.

Unsere Mitarbeiter vom Bauhof und die Kollegen aus Pinggau kümmern sich gewissenhaft um die Erhaltung hoher Standards, auch im Blackout-Fall.



Abwasserentsorgung

Wichtig für die Hygiene und zur Vermeidung einer Umweltkatastrophe:

Sechs umliegende Gemeinden bilden den **Abwasserverband Oberes Pinkatal**. Genau so wie das Trinkwasser durch Schwerkraft unsere Stadtgemeinde erreicht, so wird auch das Abwasser Richtung Kläranlage, welche in Riedlingsdorf situiert ist, abgeführt. Pinkafeld benötigt somit (ausgenommen der Wirtschaftspark-West) keine Elektrizität, um die Abwasserentsorgung sicherstellen zu können. Für unsere Pumpstation sowie die Feuerlöschpumpe im Wirtschaftspark-West wurde ein mobiles Aggregat von der Stadtgemeinde angekauft.

Haben Sie eine private Hebeanlage zu Hause, so sollte auch Ihr Haus notstromversorgt sein, damit Ihr Abwasser in die Kanalisation geleitet werden kann!

Auch die Kläranlage in Riedlingsdorf ist notstromversorgt und verfügt über eine große Photovoltaikanlage, um ihrer Arbeit auch im Blackout nachgehen zu können.

Gasversorgung

FAQs Blackout Szenario Gas

Geht im Falle eines Blackouts von der öffentlichen Gasversorgung eine Gefährdung aus?

Durch ein Blackout wird die Sicherheit von Leitungsanlagen der öffentlichen Gasversorgung nicht beeinflusst.



Geht im Falle eines Stromausfalls von meiner Gastherme eine Gefährdung aus?

Durch ein Blackout wird die Sicherheit von Gasverbrauchseinrichtungen (z. B. Gastherme, Gasherd) nicht beeinflusst.

Bleibt die öffentliche Gasversorgung im Falle eines Blackouts aufrecht?

Die öffentliche Gasversorgung bleibt solange aufrecht, solange Gas an den Übergabepunkten von den Vorlieferanten zur Verfügung gestellt wird. Diese Zeitspanne beträgt für das Marktgebiet Ost mindestens drei Tage bei voller Abnahme.

Kann Gas ausgespeichert werden und wie lange?

Gas wird mit hohem Druck in die Gasspeicher eingespeichert. Die Entnahme ist dadurch

auch im Falle eines Blackouts grundsätzlich möglich. Die mögliche Entnahmemenge ist vom jeweiligen Füllstand und der Einhaltung der jeweiligen rechtlichen Rahmenbedingungen (Energienkungsgesetz) abhängig. Die Zeitspanne beträgt für das Marktgebiet Ost mindestens drei Tage bei voller Abnahme. Geschützte Kunden (z. B. Haushalte) können damit in diesem Zeitraum im vollem Umfang versorgt werden.

Kann ich im Falle eines Blackouts mit meiner Gasheizung heizen oder mit meinem Gasherd kochen?

Gasverbrauchseinrichtungen können weiter betrieben werden, sofern diese oder deren Nebeneinrichtungen (z. B. Pumpen) keinen Strom benötigen (z. B. Gaskonvektor). Das Kochen mit Gas ist in der Regel weiterhin möglich.

Gibt es Gasnotstromaggregate?

Ja, es gibt verschiedenste Anbieter und Leistungsklassen.

Kann es bei einem Blackout und tiefen Temperaturen zum Einfrieren von Gasleitungen kommen?

Da es sich bei dem in Österreich im öffentlichen Gasnetz verteilten Gas um trockenes Gas (mit genauen Anforderungen bezüglich des zulässigen Feuchtegehaltes) handelt und die Gasleitungen in ca. 1 m Tiefe in der Erde verlegt sind, ist ein Einfrieren von Gasleitungen auszuschließen.

Haben die Gasnetzbetreiber Vorkehrungen für den Fall eines Blackouts getroffen?

Die Gasnetzbetreiber verfügen über ausführliche Notfall- bzw. Krisenpläne, um die Gasversorgung im Falle eines Blackouts aufrecht zu erhalten.

Quelle: Österreichische Vereinigung für das Gas- und Wasserfach

Anmeldung zur freiwilligen Hilfe

Im Ernstfall sind helfende Hände gefragt, die das Blackout Kernteam unterstützen. Personen, die im Ernstfall bereit sind mitzuhelfen, können das Formular ausfüllen und an die Mailadresse: katastrophenschutz@pinkafeld.bgld.gv.at senden. Das Formular finden Sie online auf der Homepage der Stadtgemeinde Pinkafeld unter <https://www.pinkafeld.gv.at/buergerservice/zivil-katastrophenschutz/>. Damit können wir Sie bei Bedarf kontaktieren und mit Ihnen klären, ob und in welchem Ausmaß eine Mithilfe möglich ist.

Formular zur freiwilligen Hilfe Pinkafeld im Katastrophenfall

PINKA
FELD

Vorname:

Nachname:

Geburtsdatum:
(Mindestalter: 18 Jahre)

Versicherungsnr.:
(zur Anmeldung bei der AUVA)

Wohnadresse:

PLZ & Ort:

Mobil:

Email:

Führerschein:

Auto: ☐ ja ☐ nein

Sonstige eventuell hilfreiche Kenntnisse/Ausbildungen:

Mitglied in einem sozialen Verein: (Feuerwehr, NachbarschaftshilfePlus,...)

☐ Hiermit willige ich ein, dass:

- meine Daten zur Kontaktaufnahme verarbeitet und verwendet werden dürfen bzw. an die dafür zuständigen Stellen (z. B. Feuerwehr, Rotes Kreuz) weitergegeben werden dürfen, soweit dies erforderlich ist.
- meine Daten auf unbestimmte Zeit in Evidenz gehalten werden dürfen und ich im Falle einer Katastrophe/Blackout/etc. zur Mithilfe verständigt werden darf bzw. abgesprochen werden kann, ob ein möglicher Einsatz für mich in Frage kommt.
- ich jederzeit ohne Angabe von Gründen meine Bereitschaft an der Katastrophenhilfe zurückziehen kann und meine Daten aus dem Verteiler gelöscht werden.

Teilnahmebedingungen

Die Freiwillige Hilfe Pinkafeld hilft unentgeltlich und freiwillig bei Katastrophen und/oder katastrophenhähnlichen Ereignissen, wenn Hilfe benötigt wird. Sollte es zu einem Einsatz kommen, werden die angemeldeten Helfer verständigt und eine mögliche Mithilfe besprochen. Eine Verpflichtung zur Mithilfe ist mit der Anmeldung nicht automatisch gegeben.

Bei einem Einsatz werden die Helfer ausreichend versichert, unterstehen dem Kommando und den Anweisungen der Einsatzleiter und werden entsprechend vorbereitet und betreut.

Freiwillige Helfer müssen: mindestens 18 Jahre alt sein, psychisch und gesundheitlich in der Lage für den jeweiligen Einsatz sein, fit und zeitlich verfügbar sein, keine anderen Gründe gegen eine Mithilfe sprechen und sich mit amtlichem Lichtbild ausweisen können.

Datum:

Nachbarschaftshilfe

In einem Krisenfall spielt die Nachbarschaftshilfe eine große Rolle. Die Gemeinden können nicht für alle Bewohnerinnen und Bewohner sorgen. **Besonders ältere und kranke Menschen** sind auf die Hilfe ihrer Nachbarn angewiesen. Aber auch für alle anderen gilt: **Organisieren Sie sich in Ihrem Viertel - geben Sie aufeinander acht**, nutzen Sie gemeinsame Ressourcen (z. B. gemeinsame Kochmöglichkeiten), bleiben Sie in Kontakt. Gerade in Ausnahmesituation ist sozialer Kontakt besonders wichtig.



TIPP:
Vierteltreffen
organisieren,
Nachbarschaft
pflegen!

Wichtig: Wenn ein Nachbar oder eine Nachbarin Hilfe benötigt, setzen Sie bitten den Einsatzstab davon in Kenntnis!

Nachbarschaftshilfe Plus



Auch die Nachbarschaftshilfe Plus unterstützt die Stadtgemeinde im Falle eines Blackout.

Kontakt: Michaela Krutzler
Tel.: 0664/53 66 868
pinkafeld@nachbarschaftshilfeplus.at
www.nachbarschaftshilfeplus.at



Den Ernstfall mit der Familie planen

Besprechen Sie gemeinsam mit Familie und Freunden, welche Probleme im Falle eines Blackouts entstehen und welche Lösungsmöglichkeiten vorbereitet werden können. Sinnvoll ist es beispielsweise, einen **Treffpunkt** zu vereinbaren, wo man sich trifft, wenn die Verkehrsmittel nicht mehr funktionieren (etwa mit den Kindern, die in der Schule oder anderswo außer Haus sind).



Es gibt mittlerweile viele Ratgeber (Broschüren, Online-Seiten), die wertvolle Tipps und Ratschläge zum Thema Blackout bereithalten. Sehr empfehlenswert ist u. a. die Homepage des internationalen Blackout- und Krisenvorsorgeexperten Herbert Saurugg: www.saurugg.net

TIPP:
Regelmäßig
Haltbarkeits-
datum
überprüfen!

Checklisten: Krisenfester Haushalt

Produkt	Menge für eine Person und zwei Wochen	Anzahl Personen	Gesamtmenge
Mehl	1 kg		
Reis	1 kg		
Teigwaren	1/2 kg		
Zucker	1 kg		
Brot (vakuumverpackt)	1 kg		
Knäckebrötchen	1/2 kg		
Semmelwürfel	1 Pkt.		
Kartoffelpüree	1 Pkt.		
Packerlsuppe	2 Pkt.		
Dosensuppe	2 x 1/2 kg Dosen		
Gemüsekonserven	3 x 1/2 kg Dosen		
Hülsenfrüchte	1 x 1/2 kg Dosen		
Fleischkonserven	10 x 1/2 kg Dosen		
Champignons	1 Dose		
Dosenaufstrich	2 Dosen		
Fischkonserven	2 Dosen		
Kartoffeln	2 kg		
Salate	2 Gläser		
Kondensmilch	1 Tube		
Haltbarmilch	2 x 1/2 Liter		
Streichfett	250 Gramm		
Speiseöl	1/2 Liter		
Schmelzkäse	1 Pkt. (6 Stk.)		
Eier	10 Stk.		
Marmelade (Honig)	1 Glas		
Fruchtsaft	1/2 Liter		
Mineralwasser	35 Liter		
Kaffee, Kakao, Tee, Gewürze nach Bedarf			

Diese Checklisten sollen als Basis-Information dienen. Jeder Haushalt hat individuelle Bedürfnisse (Kleinkinder, Haustiere, Lebensmitteleinschränkungen), die es bei der Bevorratung zu beachten gilt.

Checkliste Hygiene	
Artikel für die Körperpflege, z. B. Seife, Zahnpaste	
Papiertaschentücher	
Küchenrolle, Papierhandtücher	
Einwegessbesteck	
Einweghandschuhe	
Desinfektionsmittel	
Reinigungsmittel	
Müllsäcke	
Staubschutzanzüge	
Staubschutzmasken (FFP 3 Filter)	
Für 14 Tage, für eine mögliche Seuchengefahr	

Checkliste nützliche Dinge	
Dokumentenmappe	
Notgepäck	
Notfallradio, Taschenlampe, Batterien, Notfallladegerät	
Erste-Hilfe-Ausstattung	
Feuerlöscher	

Blackout-Meldestellen Pinkafeld & Hochart

Im Gemeindegebiet werden sieben Meldestellen für die Bevölkerung eingerichtet. Diese sollen als Anlaufstelle für Notfälle dienen. Die Meldestellen sind rund um die Uhr besetzt und mittels Funk mit der Einsatzzentrale verbunden, um rasch und effizient Hilfe leisten zu können.

1. **Feuerwehrhaus Hochart**
Hochart 133
2. **Feuerwehrhaus Pinkafeld**
Andreas Friedrich-Platz 1
3. **Mittelschule**
Schulstraße 2
4. **Polizeiinspektion**
Meierhofplatz 4
5. **Haus St. Vinzenz**
Schützner Straße 15
6. **Diakonie**
Kirchengasse 8-10
7. **Bauhof**
Ingenieur-Julius-Raab-Str. 9



© Copyright by Schubert & Franzke, St. Pölten 2024

**PINKA
FELD**

Für den Inhalt verantwortlich: Stadtgemeinde Pinkafeld, Stadtfeuerwehr Pinkafeld
Fotos: Stadtgemeinde Pinkafeld, Stadtfeuerwehr Pinkafeld, UDB
Konzept, Design & Layout: Gabriele Strohrriegel, www.strohrriegel.at

**STADTFEUERWEHR
PINKAFELD**